

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

H I 1 - m 04/08 S

3. Juli 2008

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im April 2008

– Vorläufige Zahlen –

Im April 2008 war die Polizei mit 4 220 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 820 Unfälle auch Personenschaden und 3 400 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 14 Personen getötet und 1 046 Personen verletzt. Im Zeitraum Mai 2007 bis April 2008 wurden insgesamt 57 750 Unfälle mit 16 195 Verunglückten gezählt. Damit verringerte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 2 Prozent. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 3 Prozent, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 12 Prozent.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
		davon						
		schwerwiegende ¹		übrige				
		im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle		Getötete	Verletzte		
2007	Mai	5 429	1 271	217	38	3 903	12	1 627
	Juni	4 983	1 248	195	31	3 509	17	1 640
	Juli	5 277	1 230	234	61	3 752	16	1 587
	August	5 079	1 300	204	41	3 534	14	1 690
	September	4 990	1 166	236	42	3 546	8	1 454
	Oktober	5 072	1 015	195	39	3 823	14	1 290
	November	5 451	1 065	270	37	4 079	10	1 344
	Dezember	4 862	870	222	47	3 723	14	1 131
2008	Januar	4 202	902	214	39	3 047	14	1 146
	Februar	3 878	766	183	30	2 899	6	968
	März	4 307	885	224	37	3 161	23	1 110
	April ²	4 220	820	179	29	3 192	14	1 046
Zusammen		57 750	12 538	2 573	471	42 168	162	16 033
Veränderung zu Mai 2006 bis April 2007 in Prozent		- 2	- 4	0	- 8	- 1	- 12	- 3

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Yvonne Bandelow · Telefon: 0431 6895-9240 · E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im April 2008

KREISFREIE STADT ----- Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle						
FLENSBURG	146	23	5	1	117	–	27
KIEL	405	85	10	2	308	1	124
LÜBECK	349	91	10	5	243	–	111
NEUMÜNSTER	165	37	7	3	118	–	44
KREISFREIE STÄDTE	1 065	236	32	11	786	1	306
Dithmarschen	208	45	6	–	157	1	55
Herzogtum Lauenburg	281	51	13	1	216	1	65
Nordfriesland	160	37	11	2	110	–	49
Ostholstein	313	51	17	3	242	–	64
Pinneberg	473	93	15	4	361	1	110
Plön	266	36	10	1	219	4	50
Rendsburg-Eckernförde	422	63	17	3	339	2	84
Schleswig-Flensburg	134	46	15	4	69	2	60
Segeberg	339	58	13	–	268	1	70
Steinburg	178	29	10	–	139	–	31
Stormarn	381	75	20	–	286	1	102
Kreise	3 155	584	147	18	2 406	13	740
Schleswig-Holstein	4 220	820	179	29	3 192	14	1 046
dagegen April 2007	4 629	1 011	175	40	3 403	12	1 262
Veränderung in %	- 9	- 19	2	- 28	- 6	(+ 17)	- 17

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.